

# Vereinsjahr 1996-97

Sehr früh am 11. Sept. begannen die Proben im neuen Vereinsjahr. Am 6. Oktober führt eine große Schar von Sängern mit Doppelwichtigen Wallfahrten nach Maria Luggau ihren Kopf hatte es schon Schnee. Von der Burgweide erklangen Monienlieder u. geistliche Chorlieder es war die letzte Wallfahrts-Messe 1996 gestaltet vom Sängerbund.

Am 5. Oktober begleiteten wir Frau Josefine Baumgartner auf Grab die Gottesmutter eines Vereinsmitgliedes Papi Baumgartner. Mit älteren Sängern danken noch gerne an die Zeit beim Mannwirt zu rück wo Frau Baumgartner als gute Mutter Frau u. Wirtin wirkte. Eine echte Köchin!

Am 19. Okt. begleiteten wir Frau Kautschneider auf ihren letzten Weg.

23. 10. 96 Die Sängerbücherei Knoll Haus u. Delomasso Ewald prüfen die Kasseneinbücher es würde alles als korrekt geprüft doch bei einer Spende von 9. 200,- an den Förderverein verbandt schreiben viele die Geist, doch konnte mich dies bei Klärstellung u. Rückversicherung durch den Ausschuss abgeklärt werden.

Am 25. 10. 96 wurde die Jahres-  
hauptversammlung abgehalten. Der  
neue Vorstand sei hiermit vorgestellt.

- |                                  |                    |
|----------------------------------|--------------------|
| 1. Vorstand                      | Josef Linsmayer    |
| 2. Vorstand                      | Krieger Ernst      |
| Chorleiter                       | Horst Schwant      |
| Chorl. Hltd.                     | Georg Guggenberger |
| Kassier                          | Bruno Lang         |
| Kassier Hltd.                    | Herbert Mühlmann   |
| Schriftführer                    | Hansjörg Tunn      |
| Schwe. Hltd.                     | Georg Guggenberger |
| Tafelmeister                     | Klement Gauder     |
| Tafelw. Hltd.                    | Leo Feroch         |
| Schwant                          | Rudolf Tugener     |
| Chorist                          | Bruno Tunn         |
| Führer                           | Herbert Weg        |
| Kassenprüfer                     | Hans Kröll         |
|                                  | Ewald Detonaro     |
| Vertreter des unterb. Mitgliedes |                    |
|                                  | Josef Kreiser      |

→ LSB46Doc mit Teil 4 Adressen  
 → LSB46Doc - mit Zahlen

### LIENZER SÄNGERBUND 1860 - Mitglieder-Übersicht zum 01.02.1997

Vorname	Name	Adresse	PIZI	Ort
Toni	Außersteiner	Zwergergasse 6	9900	Lienz
Karl	Brandstätter	Kärntnerstr. 29	9900	Lienz
Thomas	Burger	Sepp Innerkofler-Str. 8	9900	Lienz
Ewald	Detomaso		9991	Dölsach 179
Rudolf	Duregger		9951	Ainet 65
Helmut	Ganeider	Schloßgasse 17	9900	Lienz
Robert, Ing.	Grammer	Meranerstr. 5	9900	Lienz
Gerd	Guggenberger	Spitzkofelstr. 33	9900	Lienz
Hermann	Huber	Beda Weber-Gasse 30	9900	Lienz
Rudolf	Ingruber	Moarfeldweg 48	9900	Lienz
Bruno	Inmann	Pestalozzi-Str. 11	9990	Debant
Heinz, Ing.	Isop	Graf Leonhard-Str. 3	9900	Lienz
Leo	Jesacher	Alpenrauteweg 7	9900	Lienz
Edi, OSR	Jesacher	Billrothstr. 11	9900	Lienz
Hans, Reg. Rat	Kröll	Hochschoberstr. 9	9900	Lienz
Rudolf, OSR	Ladinig	P. Reichenbergerstr. 5	9900	Lienz
Bruno	Lang	Sternbachstr. 13	9900	Tristach
Josef	Lumassegger	Schloßgasse 38	9900	Lienz
Hubert, Dipl. Ing.	Mühlmann	Maximilianstr. 24	9900	Lienz
Gerhard	Smischek		9991	Dölsach 135
Helmut	Steinlechner	Alleestr. 35	9900	Lienz
Br. Klaus	Strohmaier	Muchargasse 4 (Franziskanerkloster)	9900	Lienz
Hansjörg	Temmel	Rauchkofelweg 6	9900	Lienz
Anton	Webhofer	Grafendorf 10	9900	Gde. Gaimberg
Herbert	Weger	Stribach 19	9991	Dölsach

EM  
 EM 12/Pö  
 EM  
 EV.  
 EK.  
 EM

Inaktive Mitglieder unseres Vereines:				
Josef	Baumgartner	Schweizergasse 40	9900	Lienz
Max	Danko	Sepp Innerkofler-Str. 11	9900	Lienz
Alfred	Fast	Reimmichlstr. 21	9900	Lienz
Helmut, Dr. Notar	Mairamhof	Andreas Hofer-Str.	9900	Lienz
Hans	Temmel	Zetttersfeldstr. 22	9900	Gaimberg
Josef	Kreuzer	Parkhotel „Tristachersee“	9900	Lienz (Amlach)
Josef, Dipl. Ing.	Perfler	Plonerstr. 22	9900	Lienz
Erna	Nageler	Zauche	9900	Thurn

EM  
 EM  
 EM

11. 11. 1896

Die erste Ausschußsitzung befaßte sich mit den großen Aktivitäten für das Vereinsjahr, Einbringen in Festlegung der heurigen Odentfeier bei der Gastwirth Familie Gellob in Berg im Drahtal

16. 11. 1896 Odentfeier in Berg

Ein vorzügliches Essen leitete den Abend ein

- Mund
- Haiswilde in Knöl
- Fritthausrippe
- Serebelrostbraten
- Eis mit Schlagobers

Haus Wöll in Ewald Delmann gehalten mit Weihnachtsgeschichten in Gedichten den Abend auch Barbara Hübel unsere Sprecherin bei dem letzten Kausantzen Trug noch ein Gedicht vor in. wünschte uns Allen ein gesegnetes Weihnachtsfest

Auch der Bürgermeister von Berg selbst ein eifriger Sänger entbot uns

Ein herzliches Gruß Gott u. Würdige  
 Frau Wilma. Obentlicher Uebungen  
 u. Vorstand Josef Linasegger kann  
 sein besonders viele Ehrungen vornehmen.

Wein auf waschen.

Bischof Thomas

Disziplinierter Anton

Bücher Klaus [Strohmann, Gschwand]





Welche eigenartige  
Mettung!  
aber so gelut's wenn  
man 1.90 m groß  
ist.



Linien Fingert  
Bünd li.  
Dt. Löck  
re. ehemalige  
Auer Arbeit  
Beru band  
Original



# Familiäre Adventfeier des Lienzer Sängerbundes

Neuaufnahmen und Ehrungen in der Vorweihnachtszeit



Erster Vorstand Josef Lumaßegger (l.) und Chorleiter Horst Schewart freuen sich über die Neuaufnahme von Bruder Klaus, welche mit einem Trunk aus Ehrenbecher (Silberbecher von 1900) besiegelt wird.  
Foto: Hansjörg Temmel

Außersteiner (erster Tenor) sowie Bruder Klaus Strohmaier vom Franziskanerkloster (erster Baß). Nach Jahrzehnten erstmals wieder ein geistlicher Herr (in den Nachkriegsjahren war Pfarrer Otmar Pobitzer aus Nußdorf sogar Chorleiter und Pater Herkulan war einige Zeit aktiver Sänger).

Darüber hinaus nützte er – gemeinsam mit BH-Stv. Dr. Klaus Köck als Bezirksvertreter des neuen Tiroler Sängerbundes – die Gelegenheit, verdiente Sänger zu ehren.

So erhielt Bruno Inmann derzeit Chronist, für seine 25jährige Vereinszugehörigkeit, in der er auch die Funktion des ersten bzw. zweiten Vorstandes bekleidete, den Goldenen Sängerring des Lienzer Sängerbundes verliehen und das Silberne Ehrenzeichen des Tiroler Sängerbundes.

Ehrenkassier Hans Kröll wurde für 40jährige Vereinstreue mit dem Goldenen Ehrenzeichen des Tiroler Sängerbundes geehrt. Nicht weniger als 25 Jahre war er Kassier, jetzt ist er Kassaprüfer.

Für langjährige Funktionärstätigkeit als Sachwart und für seinen Dauereinsatz für den Lienzer Sängerbund wurde Karl Brandstätter die Silberne Oswald von Wolkenstein-Medaille des Tiroler Sängerbundes verliehen. Ebenso erhielt Schriftführer Hansjörg Temmel diese Auszeichnung, zumal er einen Großteil seiner 35jährigen Vereinszugehörigkeit mit Funktionen bekleidete (Schriftführer, zweiter und erster Vorstand). In seiner Zeit als Vereinsvorstand kam es auch zur Neueinkleidung der Sänger, zur Anschaffung einer neuen Vereinsfahne anlässlich der 125-Jahr-Feier und einer zehntägigen Zypernreise. Im Mittelpunkt der Ehrungen stand Ewald Detomaso, dem die Ehrenmitgliedschaft auf einstimmigen Beschluß der Sängerversammlung verliehen wurde.

Seit 1956 ist er – mit einigen berufsbedingten Unterbrechungen – Mitglied des Lienzer Sängerbundes, war in dieser Zeit charmanter Fähnrich und somit „Aushängeschild“ des Vereines bei Festumzügen und Feierlichkeiten, Mitglied des „Jungherren-



V. l.: Toni Außersteiner, Bruder Klaus, Bruno Inmann, Ehrenmitglied Ewald Detomaso, Thomas Burger, EM Hans Kröll mit Ehrenpokal von 1900, EM Karl Brandstätter, Hansjörg Temmel.  
Foto: Anita Lang

## Gasthof Glöcklwirt

Lienz • Pfarrgasse 2

### LIVE-MUSIK

## Buffy F. Fronwood & Co



Sonntag, 29.12.96  
18 bis 24 Uhr

16 bis 17 Uhr: Happy Hour

1 Getränk bestellen - das 2. Getränk gratis

19 Uhr: Grillabend

Riesen Eisbar im Gastgarten

52046

Quartett“, Chronist und gestrenger Kassaprüfer. Gerade seine kreativen Fähigkeiten – er war jahrelang begeisterter Theaterspieler – kamen dem Chor immer wieder zugute, betont Ehrenvorstand Edi Jesacher, der diese Ehrung vorgenommen hatte.

Dr. Köck als Bezirksvertreter des neuen Tiroler Sängerbundes – seit 30. November 1996 gemeinsamer Dachverband der Tiroler Sänger nach Zusammenschluß von Tiroler Sängerverband und Tiroler Sängerbund 1860 – freute sich, daß es nun endlich einen gemeinsamen Dachverband gibt: Lange hätte dieser Zusammenschluß auf sich warten lassen, doch nun seien offensichtlich die richtigen Männer in der richtigen Zeit am Werk gewesen und gemeinsam werde sich gerade in einer insgesamt eher schwierigen Zeit mehr erreichen lassen. te



52017

Übersicht würde Karl Brandstätter die silberne Welkstein Medaille für viele Jahre Jünger als unermüdlicher Helfer bei allen Vereinsaktivitäten aber was immer Karl besonders auszeichnet ist seine ruhige, ausgeglichene in friedensstiftende Art dafür wünscht er wohl die goldene Welkstein Medaille bekommen.

Ewald Detomaro würde Ehrenmitglied nach 40 jähriger Vereinszugehörigkeit in. Ehrenvorstand Edi Jesacher wünschte Ewald Detomaro als Führer, Arzt in. Kassensprifer in einer lehrreichen Lokalisation.

Brüno Jannan bekam den goldenen Jüngerling in. das silberne Discursillen des Tischer Jüngerbundes 1860

Hausjörg Jannan ein Kämpfer auf allen Fronten im Verein, Schriftführer, 1 Vorstand 2 Vorstand in. das über Jahre eine lebende Chronik mit dem Verein wohl mehr als alle verbindet erzieht auch er die silberne Welkstein Medaille Träger der Freizeitanstände in seinen Augen ob dieser hohen Disziplin doch wieder geht wohl lieber widerzuspiegeln was Hausjörg an Leistung, Idealismus, an Aktivitäten

eingetragen hat unerschütterliche Größe, Besonnenheit,  
 hohes Aussehen, v. große Ehrlichkeit nicht v. haben  
 v. Leben geprägt für seine Familie v. seinen  
 Verein d. d. d. v. das oft im Stillen v.  
 bedankten v. v.

kurzlichen Probebeginn Nationalhauptversammlung  
 v. Vaterland für einige Ereignisse die sich  
 in der Klinik Nordsee.

Am 11. 10. 96 gestaltet mit die Messe v.  
 Bezirksalltagsheim v. 25 jährigen Bestands  
 Jubiläum.

Am 23. 10. 96 begleitet mit Frau <sup>Witt</sup> Kautschneider  
 mit letzten Ruhe. (siehe vorher)

Am 3. 11. 96 Kranzniederlegung am Grab v.  
 Egger v. v. v. Todestag eines großen Ost  
 Nisole's. Anwesend war auch die Tochter v.  
 Egger die dem Verein eine schöne Widmung  
 überreichte.

16. 12. 96 Aus dem Fische Jüngerbund 1866  
 v. dem Fische Jüngerbund wird der neue  
 Fische Jüngerbund gegründet v. wir sind  
 dabei! Nicht nur die Vorstände auch wir  
 Jünger sind sehr froh, dass die auf höherer  
 Ebene geführten Arbeiten endlich be-  
 reitigt sind

Innsbruck, 24. 11. 96

Sehr geehrte Herren,  
 Vielen Dank für Ihren freund-  
 lichen Brief vom 6. November.  
 Dabei ein paar Worte der von  
 Ihnen gewünschten Widmung.  
 Sie entsprechen voll und ganz  
 der hohen Wertschätzung, die  
 ich Ihrem Verein entgegen-  
 bringe.

Mit allen guten Wünschen für  
 Sie und Ihr weiteres Ergehen  
 bleibe ich mit herzlichen  
 Grüßen  
 Ihre H. Egger-Seins



Als Widmung für die Vereinschronik des  
Süddeutschen Sängerbundes.

Angesichts der nun 70 Jahre währenden  
Verbundenheit zwischen dem Süddeutschen  
Sängerbund und unserer Familie ist es  
mir ein Bedürfnis, diesem Chor meine  
Anerkennung und Bewunderung für  
seine Leistungen auszusprechen.

Bei den Begräbnisfeierlichkeiten für  
meinen Vater 1926, als Sie diese durch  
Ihre Sangeskunst verschönt haben, hat  
uns diese - der transzendenten Familie -  
zur Erhebung und Tröstung zereicht.  
Und ebenso unvergessen werden mir -  
der letzten Überlebenden - Ihre  
beglückenden Darbietungen in der Krieger-  
gedächtniskapelle am 3. November dieses  
Jahres bleiben.

Mit dem Wunsche für weiteres so erfolg-  
reiches Fortbestehen Ihrer künstlerischen  
Leistungen begünne ich alle, die in Ihrem  
Chor mitzuwirken das Verdienst haben,  
in herzlichster Dankbarkeit.

Ka. Egger-Schütz

Nov. 1996

426

# BEITRITTSERKLÄRUNG zum Tiroler Sängerbund

Chorname: LIENZER SÄNGERBUND 1860

Adresse: 9900 LIENZ / Rindlschafelweg 6 (Altenfeldhäuser)

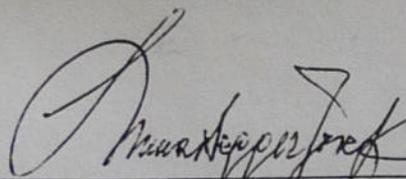
Tel.Nr.: 04852 / 7030

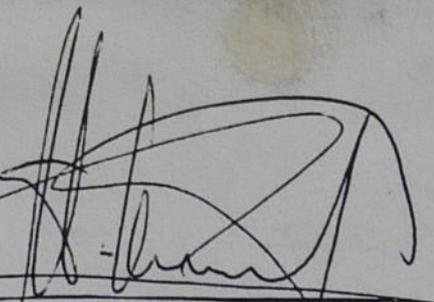
Mitglieder: 24 Sänger

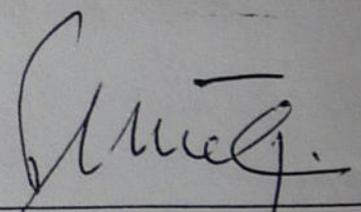
   Sängernnen

- Frauenchor
- Männerchor
- Gemischter Chor
- Kirchenchor
- \_\_\_\_\_

Der oben genannte Chor/Verein hat beschlossen, dem Tiroler Sängerbund beizutreten. Wir ersuchen, unseren Beitritt durch die Bundesleitung zu bestätigen und uns dann schriftlich zu informieren.

  
Obmann/Obfrau

  
Chorleiter(-in)

  
Schriftführer(-in)

Lienz, am 20. 11. 06

427

# TIROLER SÄNGERBUND

6020 Innsbruck, Museumstraße 33, 4. Stock, Top 31  
Telefon: 0512/588801, Fax: 5888014

Innsbruck, am 16. Dezember 1996

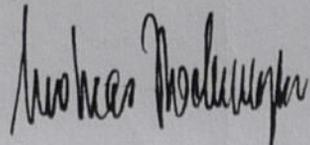
An den  
Innengesangsverein Lienzer Sängerbund 1860  
z.H. Obmann Josef Lumassegger  
Sloßgasse 38  
9900 Lienz

Sehr geehrter Herr Obmann !

Der Vorstand des Tiroler Sängerbundes hat in seiner Sitzung am 13.12.1996  
Ihre Beitrittserklärung "MGV Lienzer Sängerbund 1860" mit Freude zur Kennt-  
nisgenommen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude am Gesang. Wir werden uns bemühen, Ihre  
Tätigkeit im Rahmen unserer Möglichkeit zu fördern.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Hochenegger

25. 12. 1996 Nur alle Jahre wieder und dann  
 in der Pfarrkirche St. Anthon die Waldbüh-  
 nisse Frau Müller dirigiert die Tochter unserer  
 Gängerbüchler Hilber Herrmann u. der Gänger  
 Griesenberger Gerd begleitet den Chor mit  
 Gitarre u. Gitarre. Viele Gläubige lauschten  
 aber ich glaube auch die jugendlichen Chöre  
 haben die Chöre gespielt u. wir Gänger  
 haben wie schon so oft die Chöre Gottes  
 gesungen u. gefeiert.

Am 1.1. 97 bei mir um 17° sangen wir  
 die Waldbühnisse in der Kirche mit Heiligen  
 Familie.

4.1. 97 Wir begleiten Frau Kemprecht zu  
 ihrer letzten Ruhestätte.

6.1. 97 Oh Herr ich will auf meine Knien!  
 klingt durch die Klosterkirche u. das  
 stille Nacht begleitet viele Gläubige auf  
 ihrem Heimweg.

11.1. 97 Freundschaftliches singen bei mir  
 Gänger Toni Olfert Meiner am Lutterfeld  
 (Goldener Pflanz)

Im Januar 1997 verläßt uns ganz  
 überraschend unser 2. Vorstand  
 Griesenberger Gerdt. [eine Karte...]

Das 6. Moos unbrüht selb's wie ein Lauffeier  
 unser langjähriger Sänger Smischek Gerhard  
 wurde alle tief betroffen. Bruno Inmann  
 nach die letzten Worte des Abschied's u. alle  
 beiden mit dem Englischen Gruß. Der Barden Chor  
 Erklärung zum letztenmal für den den eine  
 Besonderheit Gerhard's war, Er wünschte sich  
 zu seinem Namenstag immer den Barden Chor  
 mit Gratulation.

Lienzer Sängerbund 1860:

### Sangesbruder VD Gerhard Smischek zum Gedenken

Wie ein Schock verbreitete sich letzte Woche die Nachricht, daß Sangesbruder Gerhard Smischek als Schulleiter der Volksschule Dölsach – umgeben von seinen Schülern, die ihm zeitlebens so viel bedeuteten – einem Herzinfarkt erlegen ist.

Seit 1970 gehörte er dem Lienzer Sängerbund 1860 an, nahm seine Mitgliedschaft sehr ernst und trug viel zum inneren Klima im Verein durch seine ganz besonderen Dienste bei. Mit Sorgfalt ordnete er das umfangreiche Notenarchiv neu und war so ein emsiger Notenwart durch viele Jahre.

Im neuen Vereinsheim (Vereinshaus der Stadtgemeinde im alten Finanzamt) übernahm er 1980 die „Kantine“ und widmete sich ihr durch zehn Jahre mit Hingabe.

Wie war er doch aufmerksam in den verschiedensten Belangen: Dekoration nach Fest- und Jahreslauf, kleine Aufmerksamkeiten zu später Stunde nach den Proben, wenn es besonders fein wurde, reizende

Botschaften für die Sängerfrauen, die das Heim reinigten und pflegten, hinterließ er nur zu gerne. Die Überraschung und Freude der Frauen war entsprechend.

In seiner Schule feierte man 1994 die Vollendung seines 50. Lebensjahres, gleichzeitig waren es 30 Jahre, daß er in Dölsach wirkte. Liebevoll war alles von der Familie (Gattin Isabella und Tochter Roberta) vorbereitet worden.

Stolz war er, als ihm 1995 im Rahmen der Josefifeier im Parkhotel „Tristachersee“ der Goldene Sängerring der LSB und das Silberne Ehrenzeichen des Tiroler Sängerbundes verliehen wurden. „Ich werde den Ring in Ehren tragen“, versprach er gerührt und feierlich. Leider war es ihm nur zu kurz gegönnt...

Betroffen stand der Lienzer Sängerbund am Grab und sang ihm nochmals sein besonderes Lied, den „Schottischen Bardenchor“, das er sich stets zum Namenstag als

VD Gerhard Smischek mit Gattin Isabella anlässlich des 50. beim Schulhaus Dölsach mit Bruno Inmann (l.) damals 1. Vorstand des LSB, der die Grabrede namens des Chores hielt.  
 Foto: Hansjörg Temmel



22. März 1997 Im Kloster Ringen wird die  
Messe für meine verstorbenen Angehörigen  
30. März Ostermessen auf Helau!

Louis Mittelbacher Pfarrer von Lohaus  
celebriert die Messe im Domraum der  
Kirche in. wir Ringen unseren Lobpreis  
der Auferstehung des Herrn.

Dem Jahresende im Verein geht's nun  
mit Versuchen entgegen in. um ver-  
meintliches Problem bringt den erwünschten  
Erfolg zum Kourant in der Spital Kirche.  
Die letzten 14 Tage sind nicht als dreifig  
durch auch das ging vorbei. Nach einem  
Eiffel des Chorleiters verließ uns Tropp  
Heute in. Detourno Ewold in. doch  
wende unser Kourant ein voller Erfolg.

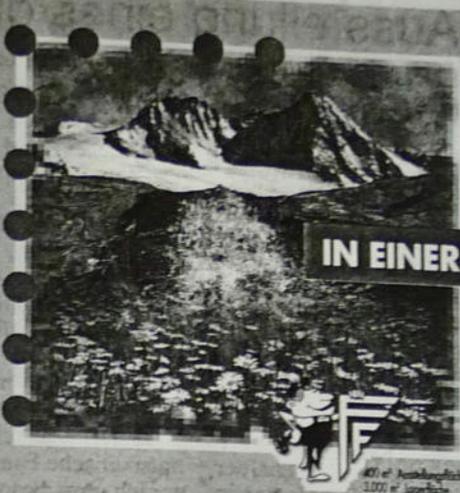
Ein wunderbarer Kourant hat voll besetzt  
bildeten das Ambiente zum Scherz - Palast  
Wodurch nach dem Kourant nun der Scherz  
noch "H. es duftet mit von Allen"

Ein schöner Liedabend wie sehr in  
solltet mit den Sängern noch wie H.  
bet habe.

## Der Sänger Ruhm ...

... wurde am vergangenen Samstag durch den enthusiastischen Applaus, mit dem sich die Konzertbesucher beim Lienzer Sängerbund 1860 für die Aufführung bedankten, einmal öfter verdient von neuem aufpommt. Wie gesagt, verdient, denn der renommierte Chor brillierte nicht nur durch gemessene Vorträge und seinem Gesamtstimmvolumen, das vom zweigestrichenen C bis zum rollenden Baß einer Orgelpfeife reicht, nein, der Galaabend fand dazu noch in ehrwürdiger Aura der „heiligen Halle“ in dem ehemaligen Konvikts statt, in der allein schon das Flair des Transzendenten Gebotens eine Weihe verleiht. Natürlich krönten das Ganze die himmlischen Melodien der großen Musiker, aus deren Werken elitärste Kompositionen für das erlesene Programm gerade gut genug waren.

So hätte beispielsweise der Melodienreigen von Franz Schubert, dem Meister aller „Liedermacher“, dessen Tonkunst beispielhaft vor allem im Männerchorarrangement höchste Vollendung erreichte, zu einer kleinen „Schubertiade“ werden können, wären nicht die geplanten Quartetteinlagen wegen einer akuten Herzattacke eines Chormitgliedes ausgefallen. Ebenso begeisterte sich das exklusive Auditorium, das den Musentempel füllte, für ein Juwel



**HEIZUNG  
SANITÄR  
LÜFTUNG**

**IN EINER WOCHE IST ES SOWEIT!**

Wir eröffnen unsere  
NEUE  
**BÄDERAUSSTELLUNG**  
und das  
**HERDE/ÖFENSTUDIO**

400 m<sup>2</sup> Ausstellungsfäche  
3.000 m<sup>2</sup> Lagerfläche  
10.000 Lagerartikel

**FRANZ FAGERER** GesmbH.

Lienz, Tiroler Straße 13, Telefon 04852/62522-0

Bitte beachten Sie unsere Beilage in dieser Ausgabe

aus dem Liederzyklus von Mendelssohn-Bartholdy, dessen Arbeiten einst Leipzig zur Musikmetropole Europas machten. Überrascht aber wurde das illustre Publikum be-

sonders, wie ein „zusammengewürfelter Haufen“ Osttiroler exotische Rhythmen kreierte. Beim Negro-Spiritual „Was für ein Morgen“ fühlte man förmlich, wie Onkel Tom vor seiner Hütte den neuen Tag begrüßt.

Wie nicht anders erwartet, hatte der Chorleiter und Dirigent Horst Schewart seinen Mannen mit allen Feinheiten, die Laute zum Gesang erheben, ausgestattet und gut im Griff auf die Bühne gebracht. Selbstverständlich emtete auch der aufgehende Stern am Osttiroler Sängerenzenit und einstweilen noch „kleine Pavarotti“ Hansjörg Oblasser, trotz seines Rarmachens, souverän erworbenen Beifall, wie auch die Kunstgeschichtlerin Regina Lercher, die fallweise die Vorträge der „Nachtigallen aus der Dolomitenstadt“ auf einem Yamaha-Konzertflügel begleitete, ihr musikalisches Talent bewies. Und last but not least kamen, mit Volksweisen von N. Gerhold, J. Pöll und W. Kraxner, die der Osttiroler Saitenklang unter Erna Bodner servierte, sogar noch folkloreverbundene Nostalgiker auf ihre Rechnung, denen Klassisches zu klassisch und Modernes zu modern ist. Eine Klasse für sich war schon aufgrund ihrer Funktion als Rezitatorin Margreth Staller; es war einfach umwerfend, mit welcher Gelassenheit sie die verbindenden Worte präsentierte und das noch in dem wohlklingenden, melodiösen österreichischen Hochdeutsch, wie man es eigentlich nur von den Mimen des Wiener Burgtheaters her kennt.

Aber auch die Soiré im Odeon des heutigen BORG trug durch andächtige Teilnahme zur Feier der Stunde bei. Und als der Obmann des Sängerbundes, Josef Lumaegger, dem übrigens, wie dem ganzen Management des Vereins, für die Organisation ein extra Bravo gebührt, zur obligaten Blumenüberreichung schritt, fand ein festlicher Abend voller Harmonie im wahrsten Sinn des Wortes sein Ende.

Wir aber hoffen, in Anlehnung an Gottfried Kellers Sinngedicht, bald wieder sagen zu dürfen: „Oh, lauscht ihr Ohren, was die Muschel hält, den gold'nen Weisen dieser Welt!“

Hilde Steiner



Lienzer Sängerbund 1860; r. v. „Osttiroler Saitenklang“.

Foto: Hilde Steiner

## Der „Wann immer Sie wollen“- Service der Lienzer Sparkasse

Individuelle Beratung auch außerhalb unserer Öffnungszeiten. Vereinbaren Sie einfach einen Termin mit Ihrem persönlichen Betreuer. Wann immer Sie wollen – wir beraten Sie gerne.

 **Lienzer  
Sparkasse**



Gusti Seiwald, Werner Berwanger, Franz Walder oder Hilde Steiner sind Ihre „Anspruchspartner der Woche“

Samstag bis 20 Uhr  
Sonntag **0663 055541** Wann immer Sie wollen!

- 5.7.87 -

431



Höferring Georg  
 einem langjährigen  
 Sänger begleitet wir  
 am 8. 8. 1997 ein große  
 Wir älteren Sänger  
 erinnern uns noch  
 gerne an die damals  
 bestehende Vereins-  
 musik unter der



Leitung von Gehorsch doch auch  
 einem Gehorsch sein Rosenthal Lied  
 sang (Wenn der Mond am Himmel  
 steht) verklingen ist's für immer,  
 doch in der Chronik soll's in Dank-  
 barkeit niedergeschrieben sein.

Am 27. 9. 97 besuchten uns die Muster  
 Groter Tafel Hausjung Tummel Schwanst Horst  
 si. Limosenger Trost führten die Gänge durch  
 die Stadt si. die Muster waren sehr erfreut  
 über die Stadtführung.

Ausschließend trafen wir uns im Gängenraum  
 in einem kleinen Nudelnbrot aber wir sahen  
 unter Gängen geht es klagen viele Groter  
 si. es würde ein winterschöner Abend  
 in dem letzten ist klagen

Ich kam ein Fass, in einem  
 tiefen Keller si. so wurde Obstschicht  
 genommen si. auch ich schleppe das  
 Venusjahr 96-97 mit unserem Motto  
 ab. Feiert fort ist klagen wohl,  
 deutsche Gänge aus Fisel

Der Chronist  
 Bruno Wagner

434



# Lienzener Sängerbund

Gegründet 1860

Mutter: "Lieser Lenz, der Singsel wähl,  
Deutsche Sänge aus Teul!"

Lienz, am 2.10.1997

**EINLADUNG**  
zur diesjährigen  
**Jahreshauptversammlung**  
in unserem Vereinsheim  
am Samstag, 11. Oktober 1997 um 19:00 Uhr

Dazu sind alle Vereinsmitglieder herzlich eingeladen.

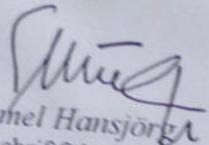
Für die aktiven Sänger gilt Teilnahmepflicht.

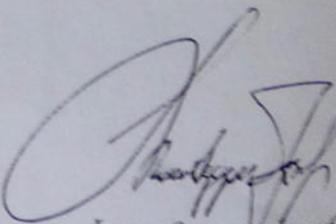
Sollte die ordentliche Hauptversammlung gemäß § 9 Absatz 2 unserer Satzungen zum festgesetzten Zeitpunkt nicht beschlußfähig sein, wird um 19:30 Uhr eine neuerliche Hauptversammlung angesetzt, die bei jeder Teilnehmerzahl beschlußfähig ist.

Anträge an die Jahreshauptversammlung können bis Mittwoch, 8.10.1997, bei der Vereinsleitung eingebracht werden.

### Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Bericht des 1. Vorstandes
3. Bericht des Chorleiters
4. Kurzberichte der übrigen Funktionäre
5. Bericht der Kassaprüfer
6. Entlastung des Vereinsvorstandes
7. Beschluß über die vom Ausschuß neu erarbeiteten Statuten des Vereines
8. Behandlung allfälliger Anträge
9. Neuwahl
10. Allfälliges

  
Temmel Hansjörg  
Schriftführer

  
Lumaßegger Josef  
1. Vorstand

Verbandsjahr 1997 - 98

Beginn mit der Jahreshauptversammlung am 11. Oktober. Bei der Vereinsführung u. von den Sängern wurden Statutenänderungen ausgearbeitet u. von den Sängern bestätigt. Die griffigsten Änderungen waren die Wahl des Vorstandes auf 3 Jahre u. die Anhebung des Vereinsmuskels:

Tücht fort ist klugest wohl alle Klänge aus Tirol.

Schon am 4. 10. 97 sangen wir beim Begräbnis von Herrn Leiter Otto Sporkbauer Direktor i. R.

Am 31. 10. Begräbnis von Frau Taisa 7. M. Waren wir bei Frau Emma Gledits (Hofmann Haus in der Schweizergasse am Grottelbau Theres 100. Geburtstag bei Gast. Die einseitige Beschreibung dieser Begegnung sollte nicht jeder Sänger ausblenden u. lesen es ist ein weiterer Bogen in die Vergangenheit

Lienzer Sängerbund 1860:

# Emmi Scheitz – Bindeglied zwischen Gründung und Jetztzeit

## Erfreuliche Begegnung zur Vollendung des 100. Lebensjahres – Kurzurückblick auf die diesjährige Jahreshauptversammlung

Am Ende der Geburtstagswoche zur Vollendung des 100. Lebensjahres hatte eine Abordnung des LSB 1860 die Ehre, Emmi Scheitz ein Ständchen zu bringen.

Mit ihrer Person wird die Gesamtbestandszeit des Vereines von 137 Jahren umfassen: Vater Willibald Hofmann (geb. 1849) war der Langzeitvorstand des Vereines in den Jahren 1885 bis 1892 und 1900 bis 1905 (1894 bis 1900 war er Bürgermeister von Lienz). Unter seiner Führung beging der LSB im Jahre 1891 gemeinsam mit dem Tiroler Sängerbund 1860 den Tiroler Sängertag in Lienz. Es muß für Lienz ein gewaltiges Ereignis gewesen sein, denn in der Chronik lesen wir u. a. „Aus dem ganzen deutschsprachigen Tirol und aus dem angrenzenden Kärnten reisten viele Sänger zum großen Fest an, das man mit Recht als bedeutendste musikalische Veranstaltung seit Jahrzehnten betrachtete ... Als besondere Ehre betrachtete man das Kommen des berühmten Komponisten Josef Pembaur d. Ä. ... Ein Höhepunkt des Festes war das große Fest-

konzert im damals so beliebten großen Saal der Liebburg...“ (siehe Osttiroler Heimatblätter vom 23. Mai 1985).

Aber auch Schwiegervater Peter Paul Scheitz, Kaufmann in Lienz, führte den Verein von 1865 bis 1867 und Gatte Dr. Heinrich Scheitz, Buchhändler in Lienz, war einige Jahre Mitglied des LSB.

So war es herrlich, mit der rüstigen, fröhlichen, geistig sehr regen Dame im Beisein ihrer Nichte einige Zeit zu plaudern und ihr einige Lieder darzubringen. Aufmerksam folgte sie den Texten und betonte schließlich, daß diese Gesänge eine angenehme Abrundung der wohl etwas anstrengenden Gratulationswoche waren.

Dem LSB war es eine Freude, am Beginn des neuen Vereinsjahres einem so außergewöhnlichen treuen unterstützenden Mitglied, mit dem sich so viel Vereinsgeschichte verbindet, diese Aufmerksamkeit angedeihen zu lassen.

Bei der Jahreshauptversammlung am 11. Oktober gab es in der Vereinsleitung

keine wesentlichen Veränderungen, wenngleich ein Generationswechsel notwendig wird: 1. Vorstand: Josef Lamaflegger (wiedergewählt), 2. Vorstand: Dipl.-Ing. Hubert Mühlmann (neu), Chorleiter: Horst Schewart, Kassier: Bruno Lang, Schriftführer: Hansjörg Temmel, Chronist: Bruno Inmann, Tafelmeister: Thomas Burger, Kassaprüfer: RR Hans Kröll und Helmut Ganeider.

Wesentlicher Punkt der diesjährigen Jahreshauptversammlung war der Beschluß über die neu erarbeiteten Satzungen/Statuten, die für die Vereinsarbeit der Zukunft – über das Jahr 2000 hinaus – umgestaltet wurden.

Die Funktionsdauer der Vereinsleitung wurde auf drei Jahre ausgedehnt (bisher jährliche Neuwahl). Das neue Vereinsmotto lautet: „Tönet fort, ihr klinget wohl, ihr hellen Klänge aus Tirol.“ Hieß es bisher „Tönet fort, ihr klinget wohl, deutsche Sänge aus Tirol“, so war dies auf die Sprachenvielfalt in der österreichischen Monarchie zurückzuführen und erhielt leider heute – durch verschiedene Umstände bedingt – eine völlig andere Klangfarbe bzw. Bedeutung.

Vorbehaltlich der Nichtuntersagung (Genehmigung) der neuen Satzungen durch die Sicherheitsdirektion für Tirol wurde die neue Vereinsleitung bereits für drei Jahre gewählt bzw. bestellt.

Die 100-jährige Emmi Scheitz im Rund der Sänger des LSB 1860 (erste Reihe v. l.: 1. Vorstand Josef Lamaflegger, die Jubilarin, Ehrenvorstand Edi Jesacher, Chorleiter Horst Schewart, Kassier Bruno Lang). Foto: Hansjörg Temmel



### „Allianz für den Sonntag“

Gegen eine Aufbrechung der Sonntagsruhe spricht sich die Katholische Arbeitnehmerbewegung der Diözese Innsbruck aus. Sie sammelte seither 15.000 Unterschriften. Diese wurden Landtags-Präsident Ing. Helmut Mader übergeben.

Die Unterzeichner der sogenannten „Allianz für den Sonntag“ protestieren damit gegen Bestrebungen, den arbeitsfreien Sonntag wirtschaftlichen Interessen zu opfern. Die Unterschriftenaktion läuft noch bis 31. Dezember dieses Jahres. Listen können Interessierte bei der Katholischen Arbeitnehmerbewegung anfordern. (Tel. 0512-587058).



Es hat mich sehr gefreut!

16.12.97

Zugleich wünsche ich  
ein frohes Weihnachtsfest  
u. alles Gute für 1998

Herzliche Grüße

Ernst Schenk

Sehr geehrter Herr  
Lümpel!

Nochmals herzlichen Dank  
für den Gratulations schreiben  
und ganz besonders für wun-  
derbar vorgetragenen Lieder  
bei mir. Bei diesem Anlaß  
machten Sie in meinem Wohn-  
Zimmer ein Foto. Ich möchte  
Sie herzlich bitten, mir davon  
1 Stück zukommen zu lassen.  
Es bedeutet für mich eine  
schöne Erinnerung.



Chenert -  
Haud  
Troschert  
Eeli  
ni. Frau  
Schertz  
am 7.11  
1997

17. 11. 1997

Karl Braudstätter feiert mit seinem  
Gängern den 70 Geburtstag.

Genikalt ist's gewesen als wir bei  
Karl in Mariast. Aufstellung nahmen in  
großem Saal. Wer wie sich Karl schon seit  
mehr als 3 Jahrzehnten kennt findet sicher  
viele Ähnlichkeitspunkte gemeinsam. Mühen  
des Singens der Fröhen Stunden der Arbeit  
für den Verein. Wie vortrefflich für einen  
Verein einen Braudstätter Karl zu haben  
der wie gesagt hat, was bringt's sondern  
Ehrstrebend in mit viel Kraft in Energie  
für den Verein da war. Unzählige Stunden  
beim ersten in zweiten Heimabend brachte  
ein ohne Aufhebens wie oft hat seine  
Mariast. das Haus die Pokale in. Welche  
geprüft. Galt es einem Gängern hall aber  
ein Fest anseinrichten Karl war immer  
an vorderer Stelle dabei. Die Christ  
hat uns mit einem guten Prolog in. In  
Haus verweilt in viele Lieder erklingen  
in alten Tönen.

Dit Karl gekniet viel Dank in. Eine  
in der Vereinsdruck als Wegbegleiter durch  
fast 50 Jahre für den Verein

Lienzer Sängerbund 1860:

# Karl Brandstätter – ein fröhlicher Siebziger

In diesen Tagen feierte Ehrenmitglied Karl Brandstätter im Rund der Sänger die Vollendung seines 70. Lebensjahres. Die Herzlichkeit und Fröhlichkeit des Sangesbruders ist stets erfrischend und begeisternd. So ist auch seine Grundhaltung: immer leibhaftig, kameradschaftlich und hilfsbereit. Fast 50 Jahre gehört er dem Lienzer Sängerbund 1860 an und war durch Jahrzehnte ein kräftiger und treffsicherer zweiter Tenor, in den letzten Jahren „übersielet“ er – wohl schweren Herzens aber aus verschiedenen Gründen notwendig – um ersten Baß.

Im Verein bekleidete er zudem durch viele Jahre das Amt des Sachwartes und war als solcher um das Vereinsvermögen bemüht. Gemeinsam mit seiner Gattin Maria wurden vor allem die alten wertvollen Dinge des Vereines (Trinkhörner, Pokale, Trinkbecher ...) sorgfältigst gepflegt, sodaß sie in vollem Glanz erschienen und Sänger und Besucher entsprechend erfreuten, oft lang vergangene Zeiten wachriefen ...

Beim Ausbau des ersten Vereinsheimes in der damaligen „Alpenraute“ (Hintergebäude) – Anfang der sechziger Jahre – legte er als Maurer und Polier mit vielen der „alten“ Sänger Hand an, was zu einem schönen Heim, wenn auch nur für kurze Zeit, führte.

Nicht weniger engagiert war Sangesbruder Karl Brandstätter beim Ausbau des jetzigen Vereinsheimes im Vereinshaus in der Stadt Lienz (1979/80).

Ganz selbstverständlich war sein voller Einsatz bei Veranstaltungen bzw. Sängerfesten, hatte er gerade dafür sehr viel Vorerfahrungen durch seinen steten Einsatz bei der Schützenkompanie Lienz, wo man den Jubilar auch immer wieder an vorderster Front findet.

Kein Wunder, daß für so viel Einsatz auch entsprechende Ehrungen, als Anerkennung für Gesang und Fleiß nicht ausblieben: so wurden ihm der Goldene Sängerring und die Ehrenmitgliedschaft des Lienzer Sängerbundes verliehen, der Tiroler Sängerbund zeichnete ihn mit dem Silbernen und Goldenen Ehrenzeichen für 25- bzw. 40jährige Sängertätigkeit aus und verlieh ihm 1996 die Oswald von Wolkenstein-Medaille in Silber.

Im Kreise der Familie (Gattin Maria, Sohn Karl und Tochter Christine) konnten daher die Sänger – sie waren traditionell mit Lamplions ausgerückt – einmal mehr Dank sagen und einige gemütliche Stunden mit dem stets fröhlichen Sangesbruder verbringen.

Dem ersten Vorstand Josef Lumaßegger gelang es, in kurzen treffenden Worten

**0,0% ZINSEN** made in Tirol  
Bei Bestellung bis 11.12.97 Finanzierung mit 0,0% Zinsen für alle Maschinen!

Info & Katalog ☎ 0 48 42/66 44

Holz-Bearbeitungs-Zentrum 410 mm Hobelbreite, Kreissäge 90-45°, Formatschnitt max 2000 mm, Fräse 90-45°, 3 Motoren

**FELDER** Maschinen + Werkzeuge für die Holzbearbeitung  
Wiedemayr A-9920 Heinfels · Fax 0 48 42/66 44 7  
NEU! Internet: <http://www.felder.co.at>

48094

einen abgerundeten Rückblick auf das Leben des Jubilars zu werfen und die wesentlichen Stationen des Sängerlebens zu beleuchten, umrahmt von einigen Lieblingsliedern, die der Chor unter Leitung von Horst Schewart darbot.



V. r.: Erster Vorstand Josef Lumaßegger, Chorleiter Horst Schewart, zweiter Vorstand Dipl.-Ing. Hubert Mühlmann, EM Karl Brandstätter trinkt aus dem Ehrenpokal der Jahrhundertwende, Gattin Maria und „Alt-Tafelmeister“ Helmut Ganeider.  
Foto: Hansjörg Temmel



Heiterkeit in Frömmigkeit liegen oft sehr  
knapp beisammen.

Am 6. 12. saugen wir in der Dehant  
ein Begräbnis vom Wälselbrunn über  
Schwingspater vom Chängelbrunn Weg  
Herbst.

11. 12. 97 Waren wir früh aus dem Kloster  
Kerke im Kloster!

### Weihnachtszeit

Die Waldler Messe nimmt viele Menschen  
ein wie seit Jahrhunderten

am 26. 12. in St. Andreä

1. 1. in der Heiligen Familie

6. 1. im Kloster

Ich darf wohl bemerken, daß für viele  
Gläubige erst Weihnachten ist nach der  
Waldler-Messe.

Am 4. 2. saugen wir die Bendigung  
von Frau Hans Jannet Mutter  
unseres derzeitigen Schriftführer  
Hans Jörg Jannet.



Jüngere Aufnahme am 4. 2. 1998  
im Vereinsheim.

In einer kleinen Feis im  
Jüngeren Verein werden Payer  
Roland, Antoniet Gerd, Geringer  
George u. ~~Bridler Klaus bzw.~~  
Bridler Gottlieb in den Verein  
mit Freide aufgenommen.

\*) STRANDBER (FRANZISKANER)

Am 7.2.1998

Gantanchan

443

Es hätte ein gemeinsamer Rockabend mit dem  
AGV Edelweiß werden sollen doch die Weiterleitung  
haben sich offensichtlich nicht getraut durch  
den finsternen Wald von der Schloßalpe zum  
Naherfreundehaus aufzusteigen. Doch ein  
seinerseits schoner Abend mit zwei nice Platten  
voll köstlicher Rippchen u. vielen Getränken  
u. einer herrlichen Obfahrt bleibt uns lange  
in Erinnerung.

29.4.1998

Niederliggerer Ludwig feiert seinen 60 Geburtstag.  
Seit 1960 kann ich Ludwig als Nachbar  
am Rindermarkt u. seit 1965 sogar mit ge-  
meinsamem beim Jägerbrüder, Freund Hans Jörg  
Niederliggerer Ludwig u. ich als Chorist  
waren damals die jüngsten Jäger. Probi war  
in der Männerstimme u. Chorleiter war Fast  
Fred. Viele ältere Herren waren damals noch  
dabei u. es war nicht immer leicht für uns  
junge Jäger mit einzeln zu kommen.  
Ludwig war u. ist heute noch, still,  
hinterher voll u. ungleichheit bis zum  
heutigen Tag. So haben wir uns am  
Rindermarkt (leerem Markt) zum gratulieren  
Alles war in der Stube u. in der Küche  
gerichtet, geselchtes u. gebackenes wurde auf  
getischt u. für frohliche Platte noch  
bestens gesorgt.

Mit 30 Jahre Gänge u. seit 10 Jahren  
verbindet unsere Familien auch der Pferd  
sport.

Ludwig wir wir Gänge wünschen  
Dir u. Deiner Mutter noch viele gesunde  
Jahre in der Pension.

Bleibe noch lange unser Mott Lüdi!



Wegen Herbst u.  
des Christ  
in der Mott  
Küch!

Am 26. 4. 1998

Gangus mit im Kloster die Messe für die  
verstorbenen Sängern u. unterstützenden  
Mitglieder.

Am 11. 4. 1998

Auferstehungsfeier auf off. Heilung

EINGANGSLIED: Wo ist Jesus, mein Verlangen (Fastenlied aus Kärnten)

Priester: Begrüßung - Einstimmung  
Bußakt

LIED: Herr Gott, erbarm dich unser ...

Priester: Versöhnungsgebet

LIED: Soll ich mich denn jetzt bequemen

Priester: Passionsbetrachtung (Schmerzhafter Rosenkranz)  
Lesung aus dem Phil. 2. 6-11 (Palmsonntag)  
Auferstehungsbetrachtung - Alleluja

AUFERSTEHUNGSLIED: Christus ist erstanden

Priester: Evangelium - Ansprache  
Glaubensbekenntnis  
Fürbitten

Priester: Vater unser

LIED: Sancta Maria ...

Ortner: Kurzbericht ..... Dank

Priester: Brots egnung - Segen für alle - Ostergruß

LIED: Herr, Deine Güte ...

VERTEILUNG DER GEWEIHTEN BROTLAIBCHEN

ALLELUJA - ALLELUJA - ALLELUJA  
DER HERR IST WAHRHAFT AUFERSTANDEN

446



# SÄNGERAUSFLUG - LSB 1860

nach

# GÖRZ

am

## Samstag/Sonntag, 16./17. Mai 1998



- ① RISERVA NATURALE DEI LAGHI DI DOBERDO E PIETRAROSSA
- ② RISERVA NATURALE DEL MONTE LANARO
- ③ RISERVA NATURALE DEL MONTE ORSARIO
- ④ RISERVA NATURALE DELLA VAL ROSANDRA

Grignan  
Castello di Miram

RISERVA NATURAL  
DI MIRAMAR

# REISEBEGLEITER

Samstag, 16. Mai 1998

**6.00 Uhr:** Abfahrt von **LIENZ** (Bahnhof, bei Autowaage)- über Plöckenpaß nach Tolmezzo - Udine - **PALMANOVA**; ca. 150 km.

**ca. 9.00:** Ankunft in **PALMANOVA**

Zusammentreffen mit Prof. Montiglio Italo, dem Präsident der Görzer Chorvereinigung „C.A. Seghizzi“ und dessen Tochter, die uns während der zwei Tage begleiten wird, am Hauptplatz vor dem Dom.

Kaffeepause mit anschließend kurzer, geführter Stadtbesichtigung.

### Kurzinfo-PALMANOVA:

Nach einem Entwurf des bedeutenden Baumeisters V. Camozzi erbaute, sternförmige Festungsstadt des 16. Jhdts. Einst Bollwerk gegen die Österreicher, heute handels- u. landwirtschaftlich orientierte Kleinstadt.  
Sehenswert: Dom, 3 monumentale Stadttore, sechseckiger Brunnen, etc..

**11.00 Uhr:** Weiterfahrt nach **GRADISCA d'ISONZO**:

kurze Besichtigung des historischen Zentrums der Stadt, Einkehr in der Vinothek „Serenissima“.

**ca. 12.00: Mittagessen** in der Nähe von Gradisca d'Isonzo (Antica trattoria alle Viola).

### Kurzinfo-GRADISCA d'ISONZO:

Als Festungsstadt der Venetianer gegen Türkeneinfälle sowie gegen die Kaiserlichen Länder errichtet; barocker Baustil.

Sehenswert: Befestigungsanlagen, Palazzo dei Toriani, etc.

**ca. 13.30 Uhr** Ankunft in **GÖRZ**

Bezug der Zimmer im „Hotel International“

**ca. 14.30 Uhr:** Besichtigung der Stadt mit Schloß und „borgo“ (Burgberg); anschließendes Bummeln in der Stadt; Einsinge für hl. Messe nach Vereinbarung

**19.00 Uhr:** Hl. Messe in San Rocco (heuer: 500-Jahr-Jubiläum); anschließend **(ca. 21.00 Uhr)** gemeinsames Abendessen und gemütliches Beisammensein mit dem Chor C.A. Seghizzi in **Giassico** bei **Brazzano di Cormons** am Judriofluß, welcher bis 1918 die Grenze zwischen Italien u. Österreich bildete.

### Kurzinfo-GÖRZ (Partnerstadt von LIENZ):

Infolge der günstigen geographischen Lage am Schnittpunkt zw. Isonzo- u. Wippachtal - insbes. des Burgberges- bedeutendes Lehen d. Grafen von Görz (bis 1500). Ab 1508/9 unter Habsburger Herrschaft; wirtschaftl. Blüte durch Nähe zu Triest u. Lage an d. Transalpin-Eisenbahn; aufblühender Tourismus im 19. Jhd. (als österreichisches Nizza bezeichnet). Im 1. Weltkrieg während der 12 Isonzo-schlachten schwer gelitten. Durch neue Grenzziehung nach dem 2. Weltkrieg kam d. östl. Teil der Stadt (Nova Gorzia) zu Jugoslawien, wodurch die Stadt auch das natürliche Hinterland verlor (negative wirtsch. Folgen). Heute moderne, elegant Provinzhauptstadt,

Sehenswert: Altstadt mit Kastell der Grafen v. Görz, zahlreich Patrizierhäuser im venezianischen Stil (z.B. Palazzo Formentini), kl. Gotische Kirche Santo Spirito, Dom Santi Ilario e Taziano, barocke Jesuitenkirche Sant'Ignatio, etc, etc.

**Sonntag, 17. Mai 1998**

8.00 Uhr: Frühstück

9.00 Uhr: Abfahrt nach **OSLAVIA** bzw. **SAN MARTINO del CARSO**  
von wo aus man einen herrlichen Ausblick auf den Großteil der Provinz Görz  
-von den Bergen bis zum Meer- genießen kann.  
Besichtigung der Überreste der Stellungen des 1. Weltkrieges.

10.00 Uhr Stadtführung in **AQUILEIA**  
ca. 12.00 Uhr: Mittagessen in der Nähe von Aquileia.

Kurzinfo-AQUILEIA:

181 v. Chr. wahrscheinlich auf einer bereits vorhandenen Siedlung als Befestigungsanlage zur Beherrschung der Isonzoebene von den Römern gegründet. Zur Zeit Kaiser Augustus Sitz des Oberkommandos für die militärischen Eroberungen der Alpenländer, gleichzeitig Handelszentrum. Zahlreich Anstürme durch Markomannen, Hunnen bis zur Plünderung durch die Langoparden 568 n. Chr. Neue Blüte um 1010. Zunehmender Verfall ab dem 13. Jhdt.. 1509 von Österreich okkupiert, nach dem 1. Weltkrieg wieder zu Italien.  
*Sehenswert:* Campanile (viereckiger Glockenturm), Basilika des hl. Ermacora u. Fortunato, archäologisches Museum (Mosaiks), etc.

13.30 Uhr: Weiterfahrt nach **GRADO**

Kurzinfo-GRADO:

römischen Ursprungs; als Teil des Hafensystems des Handelsplatzes Aquileia errichtet. Frühchristliche Zeugnisse aus dem 4. Jhdt. Infolge der Streifzüge Alarichs (401) und des Hunneneinfalls Attilas (452) Anlage von Befestigungsanlagen durch die geflüchteten Bewohner von Aquileia. Heute internationales Seebad und Thermalort..

16.30 Uhr: Heimfahrt nach **LIENZ** (Fahrzeit ca. 3 Std.)

Anmerkungen:

gültiger **Reispaß** oder **Personalausweis** sowie den **Sängeranzug** nicht vergessen!  
Fahrt mit Fa. Alpenland und Fr. Lackner Romana als Dolmetscherin.

voraussichtliche Kosten:

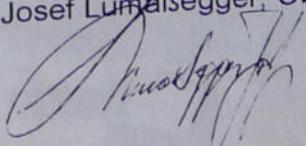
Bus- und Quartier sowie allfällige Eintritte und die gemeinsamen **Mittagsessen** werden **für Chormitglieder vom Verein** bezahlt. Die **Getränke** sind generell, d.h. auch bei den Essen von jedem **selbst** zu bezahlen; daher wird empfohlen etliche **Lire** mitzunehmen.

Für unsere geschätzten **Begleitpersonen** ist ein **Selbstkostenbeitrag** von **öS 400,-** vorgesehen!

**ganz wichtig:** Stimmung und gute Laune sind von jedem selbst mitzubringen, passendes Wetter ist bestellt !!

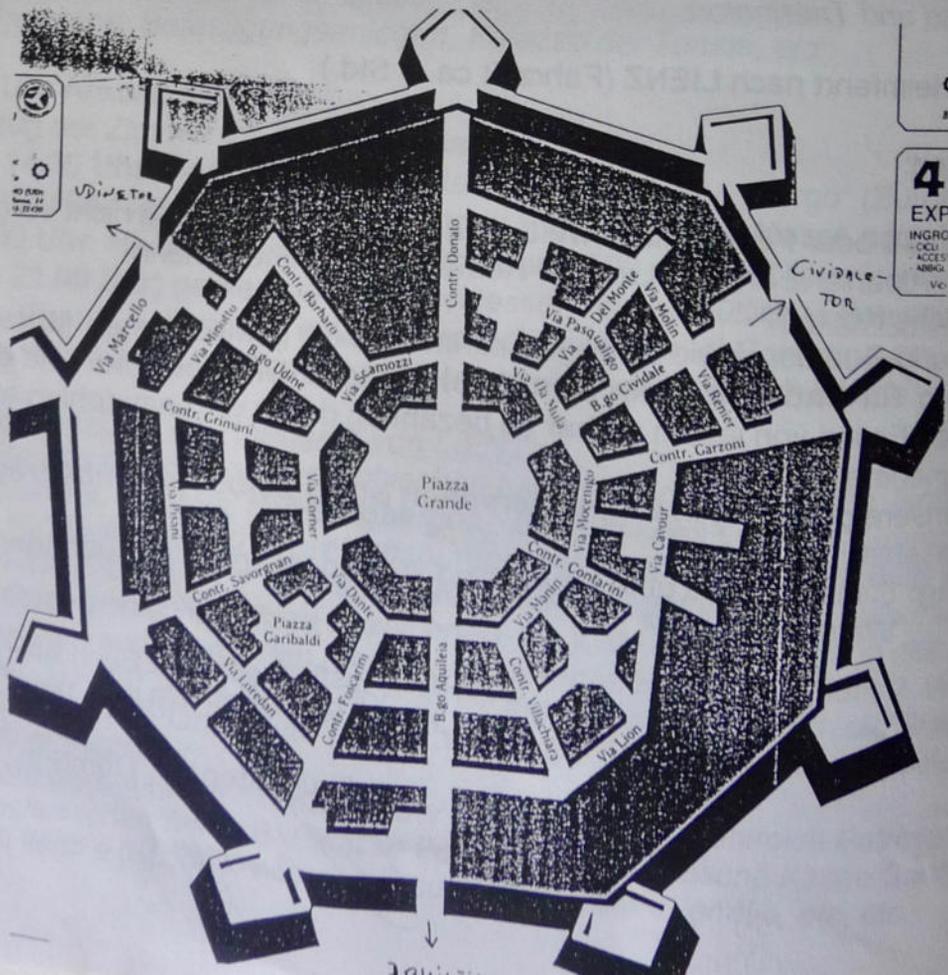
Schönen Ausflug wünscht Euch allen der  
**LIENZER SÄNGERBUND 1860**

Josef Lumaßegger, Obmann





PALMANOVA



Lienzer Sängerbund 1860:

## Eindrucksvolle Fahrt in die Partnerstadt Görz

Sängerfreundschaft im Hinblick auf das Jubiläumsjahr und die Landesausstellung „500 Jahre Görz – Tirol“ im Jahre 2000 begründet, beeindruckender geschichtlicher und kulturgeschichtlicher Rückblick

Im Zusammenwirken mit der Stadtgemeinde Lienz und Bgm. Helga Machne veranstaltete der Lienzer Sängerbund 1860 kürzlich (16./17. Mai) eine Kulturreise nach Görz/Italien, um gerade im Hinblick auf das Jahr 2000 und die Landesausstellung „500 Jahre Görz – Tirol“ die städtepartnerschaftlichen Kontakte auf der Vereinsebene zu beleben bzw. zu intensivieren.

Die Vorbereitungen wurden über den seit einem Jahr gemischten Chor (früher seit 1920 Männerchor) „C.A. Seghizzi“ und dessen Präsidenten Dr. Italo Montiglio abgewickelt.

In Palmanova, der besonderen Stadt (seit 1960 europäisches Nationaldenkmal) mit ölig erhaltener neuneckiger Stadtmauer aber auch ihren Problemen durch den strengen Denkmalschutz, auch in den Häusern – trafen die Lienzer ihre Gastgeber Prof. Montiglio mit Tochter Elisabetha als Dolmetscherin, um nach einer kurzen Stadtführung nach Gradisca weiterzuführen.

Nach einem interessanten Rundgang durch die Altstadt besuchte man die Enoga Regionale Permanente „La Serenissima“, wo es die Spitzenweine der Region – des Collio – zu verkosten gab. Nur wer drei Jahre hintereinander prämiert wurde, darf hier seine Weine präsentieren. Es gibt jährlich herrliche Weine – rote und weiße in diesem Gebiet.

Nach einigen Kostproben und Trinkliedern – zu den Räumen und zur Situation passend – ging es nach köstlichem Mittagessen weiter nach Görz.

Ein herrlicher Blick auf die Stadt Görz – heute leider zweigeteilt (Nova Goriza ist slowenisch) – und das ganze Hügelgebiet des Collio hin bis Oslavia im Nordwesten

– der Gedenkstätte für mehr als 60.000 Gefallene des Ersten Weltkrieges – bot sich bei einem Spaziergang auf den Burgberg.

Am Abend gestaltete der Sängerbund gemeinsam mit den Görzer Sängern in der Kirche San Rocco (die Kirche feiert heuer ihr 500-Jahr-Jubiläum) am Fuß des Burgberges die Heilige Messe. Nach einer Agape im Pfarrhof verbrachte man den Abend mit vielen Liedern in Giassico bei Brazzano, jenem Ort, wo jährlich zum Ge-



Der Obmann des „Lienzer Sängerbundes 1860“ Josef Lumaßegger (l.) überreichte Präsident Dr. Italo Montiglio ein Buch der Stadt Lienz.

im Ersten Weltkrieg und den sagenhaft vielen Toten. Prof. Montiglio führte seine Gäste über S. Martino nach S. Michele, jenem besonderen Stellungsberg, wo man das gesamte Gebiet von den Julischen Alpen im Norden über Görz bis an das Meer in der Bucht von Triest – Grado überblicken konnte. „Da läuft einem der kalte Schauer über den Rücken ...“, bemerkte ein junger Lienzer Sänger bei der Besichtigung der Stellungen, des Kriegsmuseums und der Kriegsgeräte tief beeindruckt.

Nach einem Totengedenken mit einem Lied (Chorleiter Horst Schewart) und besinnlichen Worten von Obmann Josef Lumaßegger ging die Fahrt weiter über Aquileja (Dom mit Mosaiks, alter Flußhafen ...) nach Grado, von wo am späteren Nachmittag die Heimreise angetreten wurde.

Bereits im Spätherbst möchte der Görzer Chor einen Gegenbesuch in Osttirol abstaten, und der Lienzer Sängerbund 1860 hofft dann ebenfalls, die Stadt und den Bezirk Lienz vorzustellen. te



Handel und Verlegung

...und danach ins Traumbad von

FLIESEN & SANITÄR

Dobernik

Debant bei Lienz, Glocknerstr.12 - 04852/65155-0

22076

burtstag von Kaiser Franz Josef (August) ein großes Fest veranstaltet wird. Der Ort liegt genau am seinerzeitigen Grenzfluß Judrio und das Haus „Casa Riz“ – wurde 1860 gegründet (Gründungsjahr des LSB).

Der Beginn des nächsten Tages galt dem Gedenken an die zwölf Isonzoschlachten



▲ Görz vom Burgberg gegen Nordwesten. Zwischen 60- und 80.000 Soldaten sind hier begraben. Rechts hinten ist die Gedenkstätte „Oslavia“ (weißer Bau) zu sehen.

Fotos: Hansjörg Temmel

Am 5. Juni feierten wir Gänger  
mit unserem Ehrenvorstand Jesuel  
seinem 80 Geburtstag.

Edi der Unverwundliche! Ein Mann der  
seit Kindertagen noch täglich Schriftstücken  
mit seiner Gattin noch viele Reisen  
unternimmt der bis vor Kurzem keine  
Probe christl. ni. aus der Gruppe Gänger  
bündel im Klauseleser ist. Seine  
Toga die Eitelkeiten der Ganten halten  
in weiter im Schwung. Seine Vitalität  
sein Herzstark doch auch sein tiefes  
Glaube prägen eine markante Persön-  
lichkeit die viele Jahre die Geschichte  
des Gängerbündel geleitet hat. Mit Edi  
können wir mit viel Gesinnung  
wünschen ni. das die ni. Toga noch  
lange beisammen sein können, das die  
noch mancher Fest im Preise dieser  
Gänger bzw. Familie feiern können.

Lienzer Sängerbund 1860:

# Ehrenvorstand Edi Jesacher feierte 80er

Ein erfreuliches Fest mit Gelegenheit für Ehrungen – Goldenes Ehrenzeichen des ÖSB für den Jubilar; Helmut Ganeider erhielt Auszeichnung des Tiroler Sängerbundes – Ludwig Unterluggauer wurde 60.

Es war ein besonders erfreuliches Fest, das der Lienzer Sängerbund 1860 in diesen Tagen feiern konnte: sein Ehrenvorstand VD i. R. OSR Edi Jesacher vollendete in beneidenswerter Frische das 80. Lebensjahr.

Fünf Jahrzehnte gehört er dem Verein an und prägte gerade in der Zeit zwischen 1950 und 1976 das Vereinsleben als erster bzw. zweiter Vorstand ganz wesentlich. Gerade in den späten Nachkriegsjahren war eine Sängerfahrt nach Venedig, Bad Tölz ... keine Alltäglichkeit, die Einkleidung des Vereines mit dem Tiroler Anzug – unter kräftiger finanzieller Mithilfe des langjährigen Landeskulturreferenten Dr. Fritz Prior – den der LSB 1860 heute praktisch als einziger Verein des Tiroler Sängerbundes trägt, keine Selbstverständlichkeit.

Ganz abgesehen von den Tiroler Sängertagen 1970 und 1975 in Lienz, von denen hunderte Sänger aus nah und fern schwärmten und die Bevölkerung mit Begeisterung mitlebte. Kein Wunder, daß es sich kaum einer der „alten“ Sängern nehmen ließ, beim Jubelfest dabei zu sein und auch Alt-Chormeister VD i. R. Alfred Fast und Bernhard Aigner mit dabei waren.

Mit sehr herzlichen Worten gratulierte der Präsident des Tiroler Sängerbundes Andreas Hochenegger und überreichte

namens des Österreichischen Sängerbundes – im noblen Ambiente des Parkhotel „Tristachersee“ – für 50 Jahre Sängertätigkeit, davon 25 Jahre in führender Funktion, den „Ehrenbrief mit Mappe“ und das Goldene Ehrenzeichen des Österreichischen Sängerbundes.

Da ließ es sich Hotelier Josef Kreuzer als Hausherr und Vertreter der unterstüt-

zenden Mitglieder des Vereines sowie ehemaliger Schüler des Geehrten nicht nehmen, auch auf das Jahr 1950 zurück zu blenden und darzustellen, was es damals bedeutete mit einer ganzen Klasse über den Brenner nach Innsbruck zu fahren und über Zell am See mit Bootsfahrt und warmer Suppe in einem Hotel über Mallnitz wieder nach Lienz zurück zu kehren. Wie schwer es war, für alle Mitschüler die Kosten aufzubringen ...; was es aber für alle an bleibenden Eindrücken hinterließ ...

Natürlich hatte auch Obmann Josef Lumaßegger in der Chronik diverse Meilensteine und Episoden aufgegriffen und sich gefreut, daß Jesacher noch immer zu den wesentlichen Stützen im Verein gehört, wenngleich er sich seit kurzem von den regelmäßigen Proben zurückzog. Hier fand auch Chorleiter Horst Schewart treffende Worte für die junge Generation im Chor und betonte, wie bedeutungsvoll die Vorbildfunktion hinsichtlich Verlässlichkeit, Pünktlichkeit und Konsequenz empfunden wird und wie sehr dies vom Ehrenvorstand wohltuend ausstrahle. Auch Kulturreferent Dr. Ulli Strobl freute sich, von Jesacher seit vielen Jahren immer wieder den natürlichen Humor erlebt und schätzen gelernt zu haben.

Abgerundet wurde diese Feier – die schon im Garten der Familie Jesacher mit einem Ständchen mit vielen zur Stimmung passenden Liedern begonnen hatte – mit der Ehrung eines weiteren sehr treuen aber stets im Stillen wirkenden Sängers: Sbr. Helmut Ganeider, der im laufenden Vereinsjahr seine aktive Sängerkarriere beendete, erhielt vom Tiroler Sängerbund die „Oswald von Wolkenstein-Medaille in Silber“ verliehen. Präsident Hochenegger führte aus, daß der Geehrte bei allem was er übernahm 100%ig dahinter stand, insbesondere die Tätigkeit als Tafelmeister vorzüglich besorgte und kaum bei einer Probe fehlte. Bei allen größeren und kleineren Veranstaltungen war er verantwortlicher „Einsatzleiter“ für Aufbauten und handwerkliche Tätigkeiten. Besonders bezeichnend jedoch waren seine vielen stillen Arbeiten im Hintergrund, die aber für den Verein von wesentlicher Bedeutung waren (Austauschen von Schlössern bei Kästen und Türen im Vereinsheim, Umräumen der Keller, Einbau von Stellagen, Aufhängen und Revitalisieren von Bildern und diversen alten Vereinsgegenständen ...).

Alle Anwesenden freuten sich mit dem Geehrten und waren begeistert, daß die Auszeichnung zu einer echten Überraschung geworden war.

In diesem Zusammenhang ist noch nachzutragen, daß wenige Wochen vorher auch Sangesbruder Ludwig Unterluggauer, der leider aus stimmlichen Gründen in letzter Zeit nicht mehr singen konnte, sein 60. Lebensjahr vollendete und auch dabei der Chor ein entsprechendes Ständchen mit Lampions beging. Gerade am Anwesen Unterluggauer, vulgo Mattl, in der Beda Weber-Gasse gab es zu Ehren des stets ruhigen aber liebenswürdigen Sängers schon so manche nette Aufwartung, die immer zu einem bleibenden Erlebnis wurde.

Handel und Verlegung

umwerfend die Riesenauswahl bei



FLIESEN & SANITÄR

**Dobernik**

Debant bei Lienz, Glocknerstr.12 - 04852/65155-0

25061

Ehrenvorstand Edi Jesacher mit Gattin Igna (geb. Falkner). Auch ihr Vater war Ehrenmitglied des Lienzer Sängerbundes.

Fotos: Hansjörg Temmel

V. l.: Obmann Josef Lumaßegger, TSB-Präsident Andreas Hochenegger, Frau Jesacher mit dem Jubilar, Dr. Ulli Strobl, Helmut Ganeider, Josef Kreuzer (Vertreter der unterstützenden Mitglieder) und Chorleiter Horst Schewart.





Chorusvorstand Eoli  
Jesollet mit  
Tugis über Riedli.

Drei Chorusmitglieder  
Was sie sich wohl  
erzählen!



Eoli Frau Gonten von Tugis u.  
Jesollet!

5. Juni 88

Die willkommene Wolkenstein-Medaille  
für unsere geleistete Heimat!

Viele Jahre eurer Zusammenarbeit  
mit allen Chägern zickener Heimat aus.  
Wenn die nächste Generation kommt aus  
Chägenheim die Erde verrücken soll dann  
lest sie der Chronik den zutreffenden Fort.  
So schwer wie die Tische im Chägenheim  
die Heimat gefestigt hat so gewaltig war  
auch der Einsatz für den Verein als Trieb-  
feder u. Koordinator für alle handwerk-  
lichen Aktivitäten.

Danke dir dir unser Helfer  
in vielen Münstern u. Jahren!



Almsingen bei der Lienzer Hütte  
am 5. Juli 1998.

Orke Yänger kommen mit Familie  
dem Ausgangspunkt Gesselhuben im  
Dellantol zum gemeinsamen über die Löss-  
sette der Lienzer Hütte bei. Oft  
sind ein kleiner Flecken zum Regen am  
hell klaren Wetter. Tod immer ein Freude  
für uns m. einige Notwendigkeit.

Am M. 4. lebte Bruder Gottfried die Men-  
vor der Hütte die wir gemeinsam mit dem  
AGV Edelweiß gestaltet. Der letzte Gegen-  
wart erhielt m. sehen ging der erste Regen-  
schauer nieder. Circa 300 Leute waren  
anwesend. In der Hütte drinnen gab's ein  
anges Gedränge m. Notwendigkeit inklungen  
noch viele Lieder von beiden Chören.

Der Anfang ein erster Alms-  
singen war ein wunderschöner Erlebnis!



### Almsingen auf der Lienzer Hütte

Sonntag, 5. Juli, 11 Uhr

Am Sonntag, 5. Juli, findet auf der  
Lienzer Hütte um 11 Uhr eine Bergganz-  
statt, die vom Lienzer Singverein  
sowie dem MGV Edelweiß gestaltet  
wird. Anschließend wird almsingen  
und musizieren.

Weitere Mitwirkende sind die  
Alphornbläser sowie die Innere  
der MK Aarus.

6. August 1992

453

60 Geburtstag von Hubert Hermann.

In dieser gab es bis zur Mitte der  
90 Jahre drei aktive Huber die das Tagesgeschäft  
prägten! Bringenmeister Hubert Huber, Dekan  
Josef Huber u. Altmeister Direktor u. Oskar-  
Kraussmunt Hermann Huber. August u.  
Käbelrossel und protokollierten die Gänge u.  
Gehilfen u. viele andere. Hermann war immer  
im Mann Gänge u. stand auch zu den letzten  
Jahren wo es oft Anstrengung einiger ein  
Verein. So großen wie die Gastfreundschaft  
u. Tafelfreunde seines Hauses u. von denen  
sagen hier, sind die letzten Gänge mit zu  
den Morgenstunden hingegangen.

Noch viele Jahre Gesundheit u.  
Schonkraft sei dem Hermann gewünscht.



Am 28. 8. 1998

Gratulations mit der Power Frau  
Helga Mollath Bürgermeisterin  
der Stadt Lenz zum 60 Geburtstag.



Ein schöner ni. ständes Abschluss  
im Vereinsjahr 1997-98

Der Anwalt  
Rainer Müller



Motto:  
„Tönet fort ihr klinget wohl,  
ihr hellen Klänge aus Tirol ...“

**LIENZER SÄNGERBUND 1860**  
9900 Lienz, Rauchkofelweg 6 - ☎ 04852/70539, FAX 04852/6633-430

Lienz, 16. September 1998

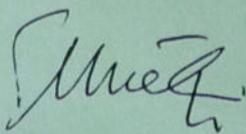
**E I N L A D U N G**  
zur diesjährigen  
**ordentlichen Chorversammlung = Jahreshauptversammlung**  
in unserem Vereinsheim  
**am Freitag, 2. Oktober 1998, um 19:00 Uhr**

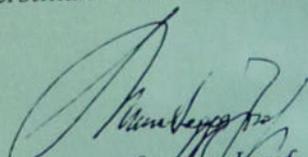
Dazu sind alle Vereinsmitglieder herzlich eingeladen.  
Für die aktiven Sänger besteht Teilnahmepflicht.  
Sollte die ordentliche Chorversammlung (Jahreshauptversammlung) gemäß § 10 Absatz 3 unserer **neuen** Satzungen zum festgesetzten Zeitpunkt nicht beschlussfähig sein, wird um 19:30 Uhr eine neuerliche Chorversammlung angesetzt, die bei jeder Teilnehmerzahl beschlussfähig ist.  
Anträge an die Jahreshauptversammlung können bis Freitag, 25. 9. 1998, bei der Vereinsleitung eingebracht werden.

**T a g e s o r d n u n g :**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Obmannes
3. Bericht des Chorleiters
4. Bericht des Kassiers und  
allfällige Kurzberichte der übrigen Funktionäre
5. Bericht der Kassaprüfer
6. Entlastung des Kassiers bzw. des Vereinsvorstandes
7. Behandlung allfälliger Anträge
8. Vorschau aus der Sicht des Obmannes bzw. des Chorleiters
9. Allfälliges

Im Sinne der von der Sicherheitsdirektion des Bundeslandes Tirol mit Bescheid vom 28.11.1997 nichtuntersagten (genehmigten) neuen Statuten wurde der Vereinsvorstand bereits bei der letzten Chorversammlung/Jahreshauptversammlung für die Funktionsdauer von 3 Jahren gewählt, weshalb bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung erstmals keine Neuwahlen vorgesehen sind.

  
**Temmel Hansjörg**  
Schriftführer

  
**Lumaßegger Josef**  
Obmann